

a) die Bezeichnung und die Anschrift**der ausschreibenden Stelle**

Bayerisches Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
St.-Martin-Straße 47
81541 München

Telefon +49 8921192569
Telefax
E-Mail it-beschaffung@ldbv.bayern.de

der Stelle, an die die konventionellen Angebote zu richten sind:

Bayerisches Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
St.-Martin-Straße 47
81541 München

b) die Art der Vergabe:

nicht definiert nach VgV

c) die Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind:

keine Angaben

d) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung:

Aktenzeichen DL20230719-018100

Titel **DL20230719-018100: Ausgeschrieben wird ein dynamisches Beschaffungssystem gemäß §§ 22 bis 24 VgV für diverse Tätigkeiten aus dem IT-Dienstleistungs- und Projektumfeld, die der Unterstützung des Schulrechenzentrums im IT-DLZ dienen. Das dynamische Besc**

Beschreibung Unterstützung des Schulrechenzentrums im IT-Dienstleistungs- und Projektumfeld.
Die konkreten Aufgaben und Projektschwerpunkte werden im Zuge der Einzelvergaben definiert, spezifiziert und konkretisiert.

Die Unterstützungsschwerpunkte liegen auf der Neu- und Weiterentwicklung von Softwarelösungen (u.a. im Bereich der Amtlichen Schulverwaltung). Die Unterstützung bezieht sich hierbei sowohl auf die Implementierung neuer fachlicher Anforderungen, als auch auf die technische Softwareaktualisierung. Die Anforderungen können sowohl dazu führen, dass bestehende Anwendungen überarbeitet, oder neue eigenständige Anwendungen entwickelt werden müssen. Sollte eine neue Anwendung notwendig sein, muss diese in die bestehende Systemlandschaft eingebettet werden.

Insbesondere die Neuentwicklung von Softwaremodulen bedarf der Ausarbeitung und Analyse von Softwarearchitekturentwürfen.

Für den Bereich der Schulverwaltung ist folgendes zu beachten:

Es handelt sich aus rechtlichen und organisatorischen Gründen um ein verteiltes Softwaresystem. Es werden sowohl zentrale Services im IT-DLZ betrieben, aber auch abhängig vom Softwarebestandteil Komponenten on Premise bei unterschiedlichen Betreibern auf bis zu 1.600 Servern.

Zu den zentralen Komponenten gehört unter anderem ein Identitätsmanagementsystem und ein zentraler Schulserver, sowie weitere Anwendungen.
Softwarebestandteile, wie z. B. die Unterrichtsverwaltung, werden dezentral betrieben.

Die zentralen Komponenten werden von allen Schulen genutzt und müssen für eine entsprechende Last ausgelegt sein.

Es ist zu beachten, dass für den Betrieb der dezentralen Komponenten Windows, Linux und MacOS unterstützt werden müssen.

Bei Webkomponenten wird erwartet, dass diese für unterschiedliche Browser auf unterschiedlichen Betriebssystemen funktionieren (z. B. Chrome, Firefox, Safari).

In der Regel bedeutet die Implementierung von neuen Anforderungen, dass sowohl die zentralen Komponenten, als auch für die dezentralen Komponenten berücksichtigt werden müssen.

Die Neu- und Weiterentwicklung der Anwendungen erfolgt auf Basis einzelner Entwicklungspakete. Die Grundlage bildet die fachliche Zusammenstellung von Anforderungen an das System.

Technische Anforderungen werden vom IT-DLZ zusammengestellt und mit den gewünschten fachlichen Anforderungen gebündelt. Diese technischen Anforderungen werden unter den Begriff „Wartung und Pflege“ subsumiert.

Das IT-DLZ ist bei den vorhandenen Softwaremodulen dafür zuständig, die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Software sicherzustellen. Das bedeutet insbesondere, dass die Softwarekomponenten an neue Versionen z. B. von Betriebssystemen, Applikationsservern, Datenbanken oder eingesetzte Drittbibliotheken angepasst werden.

Die fachlichen Anforderungen werden z. B. vom StMUK erarbeitet und mit dem IT-DLZ abgestimmt. Das IT-DLZ als Auftraggeber stimmt dann die Anforderungen mit dem Auftragnehmer ab. Ein Bestandteil der Aufgaben wird die Erarbeitung eines groben technischen Umsetzungsvorschlags mit einer Einschätzung zum Aufwand sein.

Auf Basis der Analysen werden die fachlichen Anforderungen priorisiert und zu Entwicklungspaketen gebündelt. Nach der vollständigen Zusammenstellung eines Weiterentwicklungspakets erfolgt die abschließende Aufwandsschätzung zur Umsetzung dieses Weiterentwicklungspakets. Basierend auf dieser Aufwandsschätzung beauftragt z. B. das StMUK den Auftraggeber (IT-DLZ) mit der Umsetzung des Weiterentwicklungspakets. Die Umsetzung freigegebener Weiterentwicklungspakete folgt einem agilen Softwareentwicklungsprozess.

CPV-Code

Erfüllungsort:

e) gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

losweise Vergabe: ist nicht vorgesehen

f) gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten:

Zulässigkeit Die Abgabe von Nebenangeboten ist nicht erlaubt.

g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

h) die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Die Unterlagen zum Verfahren stehen im Projekt-Safe der Deutschen eVergabe zur Verfügung.

Anforderung der Unterlagen per Post:

Bayerisches Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
St.-Martin-Straße 47
81541 München

Telefon +49 8921192569

Telefax

E-Mail it-
beschaffung@ldbv.bayern.de

URL

i) die Teilnahme- oder Angebots- & Bindefrist:

Angebotsfrist Die Frist endet am 31.01.2029 um 12:00:00 Uhr.

Bindefrist Die Bindefrist für abgegebene Angebote endet am .

m) sofern verlangt, die Höhe der Kosten für Vervielfältigung der Vergabeunterlagen bei Öffentlichen Ausschreibungen:

Aktivierung der Ausschreibung

Die Vergabestelle nutzt ein elektronisches Vergabemanagementsystem. Sie haben die Möglichkeit, dieses Verfahren komplett elektronisch zu bearbeiten und ein digitales Angebot zu erstellen. Hierfür stellt Ihnen Deutsche eVergabe ein Werkzeug zur Verfügung - den Angebotsassistenten.

Es fallen keine Transaktionskosten an.

Zur Nutzung des Angebotsassistenten nehmen Sie bitte am Verfahren teil.

n) die Angabe der Zuschlagskriterien:

Sonstiges:

keine Angaben

Zeitpunkt der Publikation: 22.12.2023 - 08:57:01 Uhr